

B. PACKUNGSBEILAGE

GEBRAUCHSINFORMATION

Tylan 100 Granules, 100 mg/g, Granulat zum Eingeben über das Futter für Schweine und Hühner

**1. NAME UND ANSCHRIFT DES ZULASSUNGSHABERS UND, WENN
UNTERSCHIEDLICH, DES HERSTELLERS, DER FÜR DIE CHARGENFREIGABE
VERANTWORTLICH IST****Zulassungsinhaber:**

Elanco GmbH
Heinz-Lohmann-Straße 4
27472 Cuxhaven
Deutschland

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

Elanco France S.A.S.
26 rue de la Chapelle,
68330 Huningue,
Frankreich

2. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Tylan100 Granules, 100 mg/g, Granulat zum Eingeben über das Futter für Schweine und Hühner
Tylosinii phosphas

3. WIRKSTOFF(E) UND SONSTIGE BESTANDTEILE

Tylosinii phosphas (= tylosinum 100 Millionen IE oder 100 g) – Pregelatinisata amyrum - Sojae extractum alimentum pro granulentum condensum – Isopar M – Sojae residuus q.s. ad 1000 g.

4. ANWENDUNGSGEBIET(E)**Schweine:**

- Behandlung von Erkrankungen durch *Lawsonia intracellularis*, den Organismus, der in Zusammenhang gebracht wird mit proliferativen Enteropathien bei Schweinen, wie intestinaler Adenomatose (Ileitis) und haemorrhagischer Enteropathie bei Schweinen (akut und chronisch).
- Behandlung von Infektionen von den Atmungswegen hervorgerufen durch für Tylosine empfindliche Keime.
Informationen zur Schweinedysenterie, siehe Abschnitt 12.

Fleischhühner und Muttertiere (Hühner):

- Behandlung der durch *Mycoplasma gallisepticum* und *Mycoplasma synoviae* hervorgerufenen chronischen Atemerkrankung (CAE, alveolitis).
- Senkung der Mortalität und des Läsionsgrads bei Nekrotischer Enteritis infolge von *Clostridium perfringens*.

5. GEGENANZEIGEN

Nicht anwenden bei Legehennen, deren Eier zum Verzehr vorgesehen sind.

Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff.

6. NEBENWIRKUNGEN

Es wurde eine Kreuzresistenz mit den anderen Makroliden und den Lincosamiden festgestellt.
Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage

aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

7. ZIELTIERART(EN)

Schweine, Fleischhühner und Muttertiere (Hühner)

8. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG

Verabreichungsweg: oral

Art der Anwendung: zum Eingeben über das Futter.

Nur zur Behandlung einer kleinen Gruppe von Tieren.

Schweine

- Behandlung von Erkrankungen hervorgerufen durch *Lawsonia intracellularis*: Geben Sie pro Tag mit Hilfe des mitgelieferten Messlöffels 4-5 mg Tylosine/kg Körpergewicht zum vollständigen Futter (entsprechend 100 ppm Tylosine), mischen Sie sorgfältig und geben Sie dies 21 Tage als einziges Futter. Die Behandlungsdauer sollte 3 Wochen nicht überschreiten.

- Behandlung von Infektionen von den Atmungswegen, hervorgerufen durch für Tylosine empfindliche Keime: Geben Sie pro Tag mit Hilfe des mitgelieferten Messlöffels 4-5 mg Tylosine/kg Körpergewicht zum vollständigen Futter (entsprechend 100 ppm Tylosine), mischen Sie sorgfältig und geben Sie dies 21 Tage als einziges Futter. Die Behandlungsdauer sollte 3 Wochen nicht überschreiten.

Ein gestrichener Messlöffel enthält 0,25 g Tylosine.

Bei einer Dosierung von 4 mg Tylosine/kg Körpergewicht reicht ein gestrichener Messlöffel Tylan 100 Granules aus für die Behandlung eines Schweins von 65 kg.

Bei einer Dosierung von 5 mg Tylosine/kg Körpergewicht reicht ein gestrichener Messlöffel Tylan 100 Granules aus für die Behandlung eines Schweins von 50 kg.

Fleischhühner und Muttertiere (Hühner):

- Behandlung der durch *Mycoplasma gallisepticum* und *Mycoplasma synoviae* hervorgerufenen chronischen Atemerkrankung (CAE, alveolitis): Geben Sie mit Hilfe des mitgelieferten Messlöffels 92-127 mg Tylosine/kg Körpergewicht zum vollständigen Futter (entsprechend 880 - 1100 ppm), mischen Sie sorgfältig und geben Sie dies als einziges Futter während der ersten fünf Lebenstage, gefolgt von einer zweiten Behandlung mit 67-92 mg Tylosine/kg Körpergewicht (880-1100 ppm) zwei Tage lang im Alter von 3 - 4 Wochen.

- Nekrotische Enteritis: Geben Sie pro Tag mit Hilfe des mitgelieferten Messlöffels 20 mg Tylosine/kg Körpergewicht zum vollständigen Futter (entsprechend 100 ppm Tylosine), mischen Sie sorgfältig und geben Sie dies 7 Tage als einziges Futter.

Ein gestrichener Messlöffel enthält 0,25 g Tylosine.

Bei einer Dosierung von 20 mg Tylosine/kg Körpergewicht reicht ein gestrichener Messlöffel Tylan 100 Granules aus für die Behandlung von 12,5 kg Huhn.

Bei einer Dosierung von 67 mg Tylosine/kg Körpergewicht reicht ein gestrichener Messlöffel Tylan 100 Granules aus für die Behandlung von 3,7 kg Huhn.

Bei einer Dosierung von 92 mg Tylosine/kg Körpergewicht reicht ein gestrichener Messlöffel Tylan 100 Granules aus für die Behandlung von 2,7 kg Huhn.

Bei einer Dosierung von 127 mg Tylosine/kg Körpergewicht reicht ein gestrichener Messlöffel Tylan 100 Granules aus für die Behandlung von 2 kg Huhn.

9. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG

Um die richtige Dosierung zu gewährleisten und eine Unterdosierung zu vermeiden, muss das Körpergewicht möglichst genau festgestellt werden.

10. WARTEZEIT(EN)

Schweine:

Essbare Gewebe: 0 Tage

Fleischhühner und Muttertiere (Hühner):

Essbare Gewebe: 1 Tag

Eier: Nicht bei Hühnern, deren Eier für den menschlichen Verzehr vorgesehen sind.

11. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Unter 30°C lagern.

Haltbarkeit nach Einmischen in Futtermittel: 3 Monate

Sie dürfen das Tierarzneimittel nach dem auf dem Etikett angegebenen Verfalldatum nach EXP nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

12. BESONDERE WARNHINWEISE

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Bei europäischen Stämmen von Brachyspira hyodysenteriae ist eine hohe Rate von In-vitro-Resistenz beobachtet worden, was bedeutet, dass das Tierarzneimittel bei Schweinedysenterie keine ausreichende Wirksamkeit zeigt.

Die Empfindlichkeit für das Tierarzneimittel kann zeitlich unterschiedlich sein. Für eine Behandlung kann ein Antibiogramm erforderlich sein.

Die Anwendung des Tierarzneimittels sollte auf Basis von Suszeptibilitätstests an vom Tier isolierten Bakterien stattfinden. Falls dies nicht möglich ist, sollte die Behandlung auf Basis von lokalen (regionalen, für den entsprechenden landwirtschaftlichen Betrieb geltenden) epidemiologischen Daten in Bezug auf die Suszeptibilität des Ziel-Bakteriums stattfinden.

Eine von den Angaben in diesen Anweisungen abweichende Anwendung des Tierarzneimittels kann die Prävalenz der Bakterien erhöhen, die gegen Tylosin resistent sind, und die Wirksamkeit der Behandlung mit anderen Makrolid-Antibiotika aufgrund des Potenzials zur Kreuzresistenz verringern.

Um die Dispersion des Tierarzneimittels sicherzustellen, sollte es zuerst mit einer kleinen Menge an Futtermittelbestandteilen vermischt werden, bevor es in das fertige Futtermittel eingemischt wird.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender

Tylosin kann Reizungen verursachen. Makrolide wie Tylosin können nach Injektion, Inhalation, Verschlucken oder nach Haut- oder Augenkontakt Überempfindlichkeitsreaktionen (Allergie) auslösen. Eine Überempfindlichkeit gegenüber Tylosin kann zu Kreuzreaktionen mit anderen Makroliden führen und umgekehrt. Gelegentlich können allergische Reaktionen gegenüber diesen Substanzen schwerwiegend sein, deshalb ist der direkte Kontakt zu vermeiden.

Zur Vermeidung einer Exposition während der Zubereitung des Fütterungsarzneimittels sollten Overall, Sicherheitsbrille, undurchlässige Handschuhe und eine partikelfiltrierende Halbmaske zum Einmalgebrauch nach Europäischer Norm EN149 oder eine wiederverwendbare Atemschutzmaske nach EN140 mit einem Filter gemäß EN143 getragen werden.

Bei versehentlichem Hautkontakt gründlich mit Wasser und Seife waschen. Bei versehentlichem Augenkontakt mit reichlich klarem, fließendem Wasser spülen.

Personen mit einer Allergie gegen Inhaltsstoffe des Tierarzneimittels sollten nicht mit dem Tierarzneimittel arbeiten.

Treten nach Exposition Symptome wie Hautausschlag auf, ist ärztlicher Rat einzuholen und dem Arzt die Packungsbeilage oder das Etikett vorzuzeigen. Bei schwerwiegenden Symptomen wie Anschwellen des Gesichts, der Lippen und der Augenlider oder Auftreten von Atemnot ist unverzüglich ein Arzt aufzusuchen.

Trächtigkeit und Laktation:

In Fruchtbarkeitsstudien, Multigenerationsstudien oder teratologischen Studien wurden keinerlei negative Auswirkungen festgestellt.

Legeperiode:

In Fruchtbarkeitsstudien, Multigenerationsstudien oder teratologischen Studien wurden keinerlei negative Auswirkungen festgestellt.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen:

Keine bekannt.

Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel):

Tylosine ist ein Tierarzneimittel mit geringer Toxizität. Bei Hühnern, deren Futter 5 Tage lang 3000 ppm Tylosine enthielt, wurde keine unerwünschte Wirkung beobachtet. Bei Schweinen, deren Futter 28 Tage lang 600 ppm Tylosine enthielt, wurde keine unerwünschte Wirkung beobachtet.

Inkompatibilitäten:

Nicht mit anderen Tierarzneimitteln mischen.

13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTEL ODER VON ABFALLMATERIALIEN, SOFERN ERFORDERLICH

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden.
Fragen Sie Ihren Tierarzt und Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.
Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

14. GENEHMIGUNGSDATUM DER PACKUNGSBEILAGE

März 2021

15. WEITERE ANGABEN

BE-V140131

Für Tiere.

Verschreibungspflichtig.

Mehrlagiger Papiersack mit Innentaschen aus Polyethylen mit 1 kg Inhalt.
1 kg Verpackung aus flexilem Laminat.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.